

VORWORT

Die bedeutende Rolle, die der Klarinette im heutigen Orchester als melodieführendes und Soloinstrument zukommt, und die sich daraus ergebenden hohen technischen Anforderungen, die an den Bläser gestellt werden, lassen in diesem den Wunsch zu einem intensiveren, alle Schwierigkeiten meisternden Studium rege werden.

Diesem ideellen Bedürfnis entsprechend, und auf vielseitiges Verlangen aus den Musikkreisen, habe ich die vorliegende *Klarinetten-Schule für Fortgeschrittene* ausgearbeitet.

Mein besonderes Augenmerk habe ich bei dieser Schule dem ständig gleichmäßigen Fortschreiten zu immer schwereren Übungen zugewendet, so daß der Bläser in seiner technischen Ausbildung ohne Schwierigkeit von Stufe zu Stufe vorwärtsschreitet.

Um dem Bläser während der technischen Studien Gelegenheit zur Entspannung zu geben, habe ich, dem Schwierigkeitsgrad der betreffenden Übungen entsprechend, eine Anzahl von Vortragsstücken eingestreut, die nicht nur einer angenehmen Abwechslung dienen sollen, sondern auch für Tonbildung und Vortrag wichtig sind.

Die einzelnen Übungen sollen zunächst ganz langsam und so lange geübt werden, bis sie vom Bläser in gleichmäßigem Zeitmaß und ganz sauber gebracht werden. Erst dann kann und darf das Tempo nach und nach beschleunigt werden.

Den Schlußabschnitt dieser Schule habe ich der *Transposition* für die Klarinette, als transponierendes Instrument, gewidmet. Das sorgfältige Studium des Transponierens ist für den Bläser der Klarinette von grundlegender Bedeutung. Für die neuzeitlichen Orchesterarrangements, mit den verschiedentlich vorgezeichneten Notierungen für die Klarinette (zum Beispiel in C, B, A usw.), ist die vollkommene Beherrschung der Kunst des Transponierens unerlässlich.

Das vielfältige, auf die praktischen Erfordernisse abgestellte Übungsmaterial, das in dieser *Schule für Fortgeschrittene* niedergelegt erscheint, wird es jedem Bläser, sofern er dem Studium mit Ernst und Gewissenhaftigkeit obliegt, ermöglichen, zu den Stufen der höheren Ausbildung und technischen Vervollkommenung emporzusteigen.

Ich hoffe, daß das Vorhandensein dieser Schule vielen Bläsern neuen Antrieb zur Fortsetzung ihres begonnenen Studiums verleihen wird, womit meine in dieser Schule niedergelegte Arbeit ihre schönste Würdigung findet.

HANS KLIMENT